



Heimatverein – Laer e.V.

Onkel Paul

"Na, wie war's heute?", fragt Mama, als sie Axel vom Kindergarten abholt. "Heute haben wir Silbersterne gebastelt", erzählt Axel. "Primel hat's am besten gekonnt. "Primel ist Axels allerbesten Freund. Zu Hause macht sich Axel sofort wieder an seine Weihnachtsbastelei. Ihm ist schon sehr weihnachtlich zumute und Silberpapier, Kinderschere und Kleber warten auf ihn. "Wie findest du meinen neuen Silberstern?", will Axel wissen, als Mama mal in sein Zimmer schaut. "Oh schön. Wirklich!", lobt Mama und dreht den Stern bewundernd hin und her. "Kommt das Christkind bald?", fragt Axel. "Bestimmt", sagt Mama lächelnd. Axel muss noch einen langen Faden an seinen Stern kleben. Nach einer Weile kommt er aus seinem Zimmer hinunter. "Den Stern schenke ich Onkel Paul. Für den bastelt doch keiner was", sagt er bestimmt. Onkel Paul ist gar kein richtiger Onkel, sondern der Nachbar. Axel nimmt den Stern vorsichtig in die Hand und geht ins Treppenhaus. Und da steht - Onkel Paul. Mitten auf der Treppe. Er atmet ganz schwer. Axel geht zu ihm und hilft ihm von Stufe zu Stufe. Bis sie bei Onkel Pauls Wohnung angekommen sind. Onkel Paul schließt auf "Danke, Axel", sagt er, "heute war das Treppensteigen wieder so anstrengend. Kommst du noch mit rein?" Axel nickt. Er hat ja noch den Stern in der Hand. Onkel Paul setzt sich aufs Sofa. Seine Hände zittern ein bisschen. Axel geht in die Küche und holt ein Glas Wasser, das Onkel Paul mit großen Schlucken leer trinkt. "So ist das mit dem Altwerden", seufzt er. Seine Hand zittert immer noch ein wenig. Axel nimmt die warme

1. Advent 29.11.2020



Heimatverein – Laer e.V.

Onkel-Paul-Hand. Er streichelt sie ganz lange. Und dann bekommt Onkel Paul den Stern. "Hab ich gemacht", sagt Axel stolz. "Für dich. Zu Weihnachten."

"Ach, Weihnachten", sagt Onkel Paul, "fast hätte ich es vergessen. Seit ich alleine bin, na ja, denke ich nicht mehr so oft an Weihnachten." Axel wird nachdenklich, ja, fast ein bisschen traurig. Dann springt er auf "Weißt du was, Onkel Paul? Du kommst Weihnachten einfach zu uns! Mama hat bestimmt nichts dagegen." Onkel Pauls Augen beginnen zu leuchten und wenn man genau hinsieht, entdeckt man eine klitzekleine Träne, die ihm die Wange hinunterrollt. Die wischt er mit einer Hand schnell fort und mit der anderen drückt er ganz fest Axels Hand.